

die Flucht jagten. Das dauerte so lange, bis die mit dem Epialtes dazu kamen. Als aber die Hellenen diese ankommen sahen, da gewann der Streit eine andre Gestalt; denn sie wichen zurück in die Enge des Weges und gingen wieder hinter die Schutzmauer und kamen und setzten sich auf dem Hügel fest Alle zusammen auf einen Haufen, ohne die Thebäer. Hier wehrten sie sich mit den Schwertern, die noch Schwerter hatten, und mit Hand und Mund; aber die Feinde begruben sie unter ihren Schlägen; denn ein Theil jagte ihnen nach und riß die Schutzmauer nieder, die Andern aber umringten sie von allen Seiten; und da fielen sie denn Alle bis auf den letzten Mann.

Sie wurden später an der Stelle begraben, auf welcher sie gefallen waren, und für sie und die da gestorben, ehe Leonidas die Andern entlassen, ward dort eine Inschrift errichtet, die da lautete also:

Mit dreihundertmal Sehtausenden kämpfeten einstmals
Hier viertausend Mann Peloponnesier-Volk.

Diese Inschrift ging auf Alle, folgende aber auf die Sparter besonders:

Frembling, melde dem Volk' Lakédämon's, daß wir allhier ruhn,
Weil in Gehorsam wir seine Gebote befolgt!

Zwei aber von den Dreihundert, Eurtytos und Aristodemos, waren vor dem Kampfe von Leonidas aus dem Lager fortgeschickt worden und lagen in einer benachbarten Stadt an einer sehr schlimmen Augenkrankheit danieder. Als diese erfuhren, daß die Perser über den Berg gegangen wären, legte Eurtytos schnell seine Rüstung an und befahl seinem Knechte, ihn zu den Kämpfenden zu führen, und als ihn dieser dahin geführt, lief der Führer davon, er selbst aber fiel in den Haufen und ward erschlagen. Aristodemos aber hatte sein Leben zu lieb und rettete sich durch die Flucht; als er jedoch nach Lakédämon zurückkam, fiel er in Schimpf und Unehrllichkeit, und Keiner sprach mit ihm, und man nannte ihn nur den Flüchtling Aristodemos. In der nächsten Schlacht aber tilgte er durch tapferen Kampf alle seine Schuld wieder aus. — Man erzählt auch, daß noch einer von den Dreihundert, welcher als Bote aus dem Lager war fortgeschickt worden, übergeblieben wäre, und der hätte Pantites ge-